



# ANDREAS-<sup>UPDATE</sup>GYMNASIUM

3. Update | Schuljahr 2023/2024 | 22. März

## Ostergrüße der Schulleitung!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe an der Schule Interessierte, zu Beginn des 2. Schulhalbjahres gab es in unserer Schule einige **personelle Veränderungen**. Frau Jakob verließ unser Andreas-Gymnasium und tritt ihren Dienst in einer anderen Schule an. Folgende Kolleg/-innen verstärken seitdem unser Team: die Referendarin Frau Kernchen (Frz, Eth, Phil) und Herr Wiethüchter (De, PW). Allen ein herzliches Willkommen!

Neben den im Februar online absolvierten Vera 8-Vergleichsarbeiten, den Klausuren in der Oberstufe und den OMPA-Präsentationen (obligatorische mediengestützte Projektarbeit Kl. 10) fanden unsere **Kulturtage** mit buntem Programm und der **Andreasrevue** statt. Lesewettbewerbe, Flurkonzerte, diverse Workshops, Theateraufführungen und die Vernissage bereicherten unser Schulleben und lockten auch viele ehemalige Schüler/-innen in das Andreas-Gymnasium. Die bunte Mottowoche der 12. Klässler/-innen kündigt schon an, dass die Schultage für diesen Jahrgang bereits gezählt sind. Kurz nach den Osterferien verabschieden wir unseren 12. Jahrgang in den Prüfungszeitraum und wünschen beste Ergebnisse auf dem Weg zum Abitur.

Vorerst stehen aber die Osterferien vor der Tür, die wir uns alle redlich verdient haben.

Ich wünsche allen schöne und erholsame Tage sowie einen fleißigen Osterhasen.

Herzliche Grüße

Eure / Ihre Schulleiterin Dr. B. Strohmeyer

## DIERCKE WISSEN – GEOGRAPHIEOLYMPIADE 2024

Alle Schüler der Klassen 5-10 haben sich im Januar und Februar am Wettbewerb um den besten „Geograph:in“ der Schule beteiligt. Es galt hierbei auch Fragen zu beantworten, die nicht im Unterricht behandelt wurden. Die Mehrheit hat diese Fragen erfolgreich gemeistert. Schulsiegerin wurde Annika Köbel aus der 10/3 mit großem Vorsprung. Sie vertritt uns nun beim Landesauscheid Berlin, die Fragen hat sie bereits beantwortet, das Ergebnis erfahren wir im Mai.



Frau Mäthing

### Termine:

- Di., 09.04.2024: letzter Schultag Q4
- Mi., 10.04.2024: Nawi-Olympiade (1. Block)
- Di., 16.04.2024: Studientag Lehrkräfte Agym
- Notenschluss Kl. 5 – 11
- Do., 18.04.2024: Mitteilung Notenübersicht an Eltern
- Känguru der Mathematik
- Fr., 19.04.2024: Ausbildung Netpiloten Kl. 8
- OMPA-Präsentationen für 9. Jg. (3. Block Aula)
- B&S Präsentation (15 – 19 Uhr Aula)
- Mo., 22.04.2024: Info Vocatum (4. Block Aula)
- Di., 23.04.2024: Ausbildung Netpiloten Kl. 8
- 24./25.04.2024: Ausbildung Netpiloten Kl. 7
- Di., 30.04.2024: Frühlingsparty
- 27.-29.05.2024: Mündliches Abitur / Unterricht nach Sonderplan
- Di., 28.05.2024: Karrieretag Kl. 10+11
- 02.-07.06.2024: Sommerschule Blossin
- 03.-07.06.2024: Patenausbildungsfahrt Wannsee Forum
- Mi., 05.06.2024: Juniorwahl Europ. Parlament
- 06./07.06.2024: Abiturprüfungen 5. PK / Unterricht nach Sonderplan
- Fr., 28.06.2024: Notenschluss Kl. 5-7
- Couragetag Kl. 10+11
- 01.-12.07.2024: BSO-Praktikum Kl. 11
- Di., 02.07.2024: Couragetag Kl. 5-7
- Mi., 03.07.2024: Zeugniskonferenzen
- Fr., 05.07.2024: Couragetag Kl. 8/9
- feierl. Abiturzeugnisausgabe (17 Uhr Aula)
- 08.-12.07.2024: Berlinwoche
- Mo., 15.07.2024: Sportfest für alle
- Di., 16.07.2024: Schulfest
- Mi., 17.07.2024: Zeugnisausgabe / Beginn der Sommerferien

## AGYM-KINDERNOTHELFER AUF INTERNATIONALER JUGENDKONFERENZ IN DUISBURG

Aab o hawa ki tabdili aur is ke asarat – Das ist Urdu, die Amtssprache in Pakistan, und heißt: Der Klimawandel und seine Folgen.

Wo sollen wir beginnen? Wie wird unsere Zukunft sein? Derartige Fragen häufen sich allemal im Kontext der so beherrschenden Thematik.

Wir als Schüler\*innen stehen in besonderer Verantwortung zu der Frage des Handelns gegen die menschenverursachte Erderwärmung. Auch als Schule sei es eine Verpflichtung, einen kleinen, jedoch entscheidenden Beitrag zu jenem Ziel zu leisten. Entsprechend nahmen im September einige Andreaner\*innen an der dreitägigen internationalen Jugendkonferenz der Kindernothilfe in Duisburg teil.

Zweck der Veranstaltung war es, mit jungen, aktiven Menschen aus aller Welt die Zukunft unseres gemeinsamen Planeten zu formen und mit Ideen und entstandenen Projekten, eigene politische Anreize für einen besseren Umgang mit der Erde zu konstituieren. Neben der Perspektive europäischer Schüler\*innen wie wir, kamen ebenso Aktivisten aus Südafrika und Pakistan zusammen. Wir alle wurden dabei von Etta (10.1) und Lynn (Jahrgang 2022) angeleitet. Es war ein Wochenende von Schülern für Schüler und die Andreanerinnen in der Moderation sorgten stets für gute Laune und Spaß.



Nach einem selbst gestalteten Kennenlernspiel begann am Freitagnachmittag bereits der inhaltliche Teil mit einem Input zum Thema „Klimagerechtigkeit global“. Der Großteil der Menschen ist zwar im Bewusstsein, beispielsweise mit dem eigenen Konsumverhalten ein Schritt in Richtung Klimafreundlichkeit zu machen, wenige wissen aber, was mit den Schäden an unserer Erde tatsächlich einhergeht. Denn neben den Konsequenzen hierzulande bestehen an anderen Orten gravierendere Verhältnisse, vor allem in Entwicklungsändern und Regionen, die wirtschaftlich bereits angeschlagen seien und nun durch verheerende Naturkatastrophen an das Existenzminimum gezogen werden. Und exakt diese Missstände wollten wir während der nächsten beiden Tage in den Vordergrund stellen, zuerst bedarf es jedoch etwas

Bekanntschaffen-Schließen bei Pizza und Limonade... und nicht zu vergessen: Ein herausfordernder Tanzworkshop mit Thula, dem Koordinator der Organisation „Youth for Christ“ in Südafrika, stand bevor.

Am nächsten Morgen ging es weiter. Als Einstieg führten uns zwei junge pakistanische Schüler vor Augen, welche katastrophalsten Zustände derzeit in ihrer Heimatstadt in Nordpakistan vorzufinden sind, geprägt von Dürren, extremer Hitze und Überschwemmungen. Mit diesem Gedanken aus der bestimmenden Vorstellung von Zeynab und Fateh wurden alle Anwesenden der Juko in die erste Seminarphase entlassen. Zu Auswahl standen verschiedenste Tätigkeitsbereiche, vom Herstellen klimafreundlichem Graffiti bis zum Mitwirken an eigenen politischen Petitionen, „Make them listen“ nannte man diesen Workshop.

Ein Projekt entpuppte sich sogar als „süße“ Überraschung: Gemeinsam mit den ansässigen Köchen des Jugendzentrums in Duisburg kreierten einige Schüler\*innen eine überaus ansprechende vegane Torte mit der Aufschrift „There is no planet B!“. Gemäß diesem Impuls trugen wir uns die Resultate der Arbeitsgruppen in kreativen Schaubildern vor. Man könnte durchaus von einem „Theater der Kindernothilfe“ sprechen. Genauso beschwingt ging es zum Karaoke und dem letzten Abend mit den Mitgliedern der Konferenz weiter. Anknüpfend fanden Sonntagvormittag letzte Seminare statt, diese wie zuvor den Geist der Kindernothilfe zur Klimagerechtigkeit erwecken sollten. Hervorzuheben sei ein Workshop zu Kommunikationsstrategien bei Kontakt mit den Klimawandel relativierenden Aussagen und Parolen wie „alles Panikmache!“.

Nebenbei planten weitere Teilnehmer ein selbst produziertes Kurzvideo, in dem unser großer Schwerpunkt Klimawandel und dessen Folgen nochmal künstlerisch ausgedrückt werden. Die jungen „Politiker“ aus dem Petitionseminar blieben ebenfalls nicht untätig. Inzwischen einigte man sich auf drei konkrete Anträge, diese im weiteren Verlauf ausgearbeitet wurden. Nachdem sich die gesamte Teilnehmerschaft voneinander verabschiedete, erwiesen sich bereits erste Erfolge. Rund einen Monat nach der Formulierung der ersten Petition für mehr Klimagerechtigkeit stand fest, dass diese ihren Weg bis in die UN-Klimakonferenz gefunden hat. An genau dieser Stelle spiegelt sich das Leitbild unserer Kindernothilfe wider: „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern!“

Im Rahmen der Jugendkonferenz waren wir es, die mit kleinen Schritten den Begriff der Klimagerechtigkeit stückweise veränderten...

Elias , 10.1.

## BESUCH IM MORGENMAGAZIN

Anfang März hatten wir die einmalige Gelegenheit, die Kulturtage hautnah im ZDF-Morgenmagazin zu



erleben. Der Tag begann im Studio des Morgenmagazins, was direkt an den Unter den Linden stationiert ist und wo uns die Magie der Fernsehproduktion offenbart wurde. Beeindruckend war der Besuch im Studio

von Maybritt Illner, das trotz seiner verhältnismäßigen Kleinheit durch geschickte Beleuchtungstechniken und fehlende Schatten enorm wirkte.

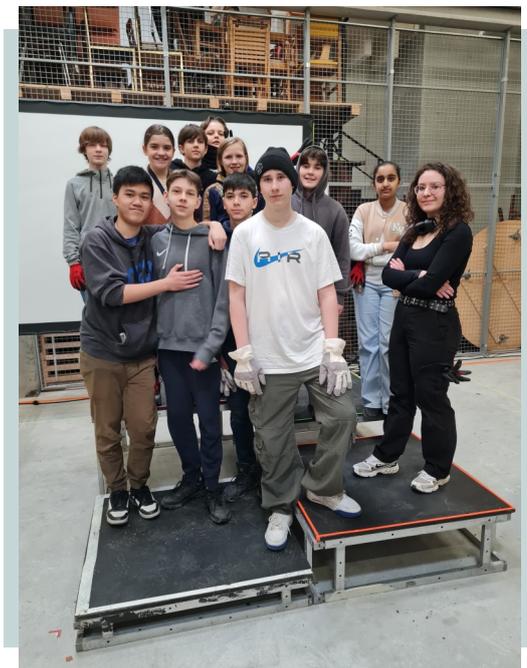
Ein Höhepunkt war der Blick hinter die Kulissen der Regie, wo beeindruckende Mischpulte für Ton und Bild für reibungslose Produktionen sorgten.

Es gab sogar spezielle Sitzplätze für Redakteure, die eifrig die neusten Nachrichten recherchierten. Vor dem Rundgang durften wir uns bei einem gelungenem Frühstück stärken, das die perfekte Einstimmung auf einen ereignisreichen Tag bildete.

Insgesamt war dieser Ausflug nicht nur informativ sondern auch inspirierend. Die professionelle Atmosphäre und die Möglichkeit, den Prozess der Nachrichtenproduktion live zu erleben, haben unser Verständnis für die Welt des Fernsehens erweitert.

Josh Gluske, Q2

## THEATERWORKSHOP IM THEATER AN DER PARKAUE IM RAHMEN DER KULTURTAGE



Thomas Gerlach

## KLIMATAG AM AGYM

Der Klimawandel ist real, er passiert und er ist von den Menschen gemacht. Darüber ist sich die Wissenschaft einig. Für Berlin sind die Prognosen sehr konkret: Es wird heißer, mit Sommern ähnlich wie in Südfrankreich; Regen wird seltener, aber dafür heftiger fallen. In Deutschland wird es häufiger zu Überschwemmungen kommen, wie vor zwei Jahren im Ahrtal oder in diesem Winter in Niedersachsen, wo wochenlang ganze Landstriche unter Wasser standen. In anderen Regionen werden ganze Inseln verschwinden, Städte in Küstennähe werden überflutet. Ohne ein Schreckensszenario auszumalen,



kann man mit großer Gewissheit sagen, dass schon unser Leben und das unserer Kinder ein anderes sein wird, als das, was wir jetzt kennen. Es ist aber noch nicht zu spät: Das Gute ist, wir können viele dieser Schritte noch aufhalten und die Konsequenzen weniger schlimm werden lassen. Hilfreich und wichtig sind Bildung und Aufklärung darüber und dies ist auch der Wunsch vieler Schülerinnen und Schüler des Andreas-Gymnasiums. Die Klima-AG hat daher am 26. Januar 2024 einen zentralen Klimatag organisiert, an dem alle Schüler\*innen sich in einem breiten Angebot von Workshops und Exkursionen auf unterschiedliche Weise mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels beschäftigt haben. Zusätzlich gab es die Möglichkeit mit den Freiwilligen von BUNDJugend Tshirts und Taschen



mit Siebdruck zu bedrucken, sein Wissen beim Klima-Kahoot zu testen, Kleidung zu tauschen und sich von der Schönheit unseres Planeten in einem Film von David Attenborough beeindruckt zu lassen. In den 30 verschiedenen Workshops wurden u.a. die europäische Klimapolitik und Fragen von Klimagerechtigkeit diskutiert, ein Staudamm nachhaltig geplant, das Potential von Fairem Handel ausgelotet und eigene faire Schokolade hergestellt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen des eigenen Frühstücks berechnet und mit den Klimaclowns vom Cabuwazi Zirkus geprobt, wie man den Sorgen vor dem Klimawandel mit Humor begegnen

kann. Der KlimaTag hat gezeigt, wie wichtig die intensive Auseinandersetzung mit dem Klimawandel ist und auch wie erfrischend jahrgangsübergreifendes, projektorientiertes Lernen außerhalb des regulären Unterrichtsalltags sein kann. Wir bedanken uns bei den vielen externen Expert\*innen, die uns an dem Tag begleitet haben, der Klima-AG mit Frau Schleper und Frau Wischnath für die Organisation, der vielfältigen Unterstützung aus dem Lehrkräftezimmer und bei vielen wissbegierigen und engagierten Schüler\*innen!

Die Klima-AG, Frau Schleper und Frau Wischnath

## BERLINER 2X BRONZE BEI DER SCHULSCHACHMEISTERSCHAFT 2024

**Berliner Schulschachmeisterschaft - wir waren in allen wichtigen Wertungsklassen dabei**

### WK IV

Unsere Kleinsten haben erst seit einem halben Jahr Schachunterricht bzw. AG und hatten es entsprechend schwer. Im Halbfinale wurden sie in ihrer Vierer-Gruppe nach einem Sieg und zwei Niederlagen Dritter und scheiden aus dem Turnier aus. Ich hoffe, die Erfahrung kann für die Vereinslosenmeisterschaft genutzt werden.

### WK III

Die Klassenstufen 7 und 8 waren allgemein deutlich schwächer besetzt als die 5. und 6. Klassen. Unsere Mannschaft konnte überraschend stark spielen und gewann im Halbfinale die erste Runde mit 3,5 klar. Die letzte, entscheidende Runde wurde ein 2:2 gegen das Herwegh-Gymnasium (mit 2 erfahrenen Vereinsspielern). Das reichte leider nicht für den Qualiplatz ins Finale, sodass die WK III-Mannschaft ganz knapp ausscheidet. Da wer-



den wir zur Vereinslosenmeisterschaft mehr sehen dürfen.

### WK II

Die Großen waren in ihrem Halbfinale die Favoriten und wurden dieser Rolle auch gerecht. Die Qualifikation fürs Finale klappte problemlos (3 ungefährdete Siege). Im Finale waren wir an 3 von 4 gesetzt und trotz guter

Partien war auch nicht mehr rauszuholen. So wurde es am Ende in der Königskategorie die Bronzemedaille hinter den üblichen Verdächtigen Hertz und Herder. Arthur schließt sein letztes Schulschachturnier mit Siegen



gegen deutlich stärkere Spieler ab. Wir werden ihn vermissen.

### WK M

Im Halbfinale holen die Mädchen nach einer durchwachsenen Turnierleistung das Minimalziel: die Quali zum Finale. Der 2. Platz war zu verkraften. Die Partien lieferten einiges an Trainingsmaterial, das genutzt wurde. Im Finale hatten wir also berechnete Hoffnungen auf eine gute Platzierung. Leider schrammten wir zu häufig an den nötigen Punkten vorbei. Die Spielstärke ist da, aber im Vergleich zu den älteren bzw. Vereinsspielerinnen vom Kollwitz und Hertz fehlten unseren Mädchen die Erfahrung. Am Ende holen wir auch hier die Bronzemedaille - sie ist derzeit noch verdient, aber man merkt, dass da in den nächsten Jahren mehr möglich ist.

Olaf Sill



## KENIA-SCHÜLER AUSTAUSCH MIT DER AGHS IN BERLIN (TEIL 1)

Am 1. Dezember 2023 kamen die SchülerInnen aus Kenia am BER Flughafen an und damit begann auch schon der 2. Teil unseres Keniaaustausches.

Nach einem herzlichen Willkommen und einem kleinen Debakel an der Kofferausgabe, ging es für die AustauschschülerInnen schon in ihr neues Zuhause für die nächsten zwei Wochen. Alle waren von der langen Reise erstmal geschafft.

Zum Glück war erstmal Wochenende und so konnten sich die KenianerInnen einleben bevor es in den stressigen Schulalltag ging. An den Wochenenden unternahmen wir meist viel als Gruppe zusammen, damit unsere AustauschschülerInnen sich wohler fühlten und sich untereinander austauschen konnten. So trafen wir uns mal bei

Ella Zuhause und backten Kekse, unternahmen einen großen Ausflug in den Tierpark oder schlenderten über den Weihnachtsmarkt. Generell war es für die KenianerInnen allein schon ein großes Highlight die Freiheiten genießen zu können, die uns allen als selbstverständlich erscheinen, wie z.B. Handys auch während der Schulzeit nutzen zu dürfen oder auch zusammen (Jungen und Mädchen) zur Schule zu gehen und auch nach der Schule was zusammen zu unternehmen. Daher reichte es auch manchmal, wenn uns mal die Ideen ausgingen was wir mit denen noch machen könnten, in eine Mall zu gehen und im Food Court zu sitzen. Hauptsache wir sind alle zusammen, es gibt halbwegs stabiles W-Lan und man ist nicht den Minusgraden ausgeliefert. Das war nämlich für sie auch mit einer sehr großen Überraschung, wie kalt es in Berlin dann doch werden kann und obwohl wir sie schon mehrmals vorgewarnt hatten, als feststand, dass sie im Dezember kommen würden, konnten sie sich das Kältemaß einfach nicht vorstellen und waren auch dementsprechend gekleidet. Wir haben ihnen natürlich dann auch wärmere Klamotten geliehen, dennoch war die Jahreszeit eine ganz schöne Herausforderung und erschwerte es uns generell etwas als Gruppe draußen zu unternehmen. Trotz alledem waren die Wetterbedingungen dann doch wiederum ein Highlight aller, denn die KenianerInnen konnten ihren ersten Schnee, erste Schneeballschlacht und erstes Eislaufen erleben. Es glich fast schon einem

Wunder, dass es genau an dem Tag anfang zu schneien als sie mit dem Flugzeug ankamen, obwohl wir ihnen zuvor noch versucht haben



ihre Hoffnungen zu dämpfen und klarzumachen, dass Schnee in Berlin Anfang Dezember einfach undenkbar ist. Doch anscheinend sollte dieser Austausch einfach ein wenig magisch sein. Weniger magisch war dann doch, dass mit dem Schnee entstehende Glatteis, wo wir alle nur noch dahin schlidderten mit Garantie auf harte Landung. Dennoch konnten wir uns auffassen und so unternahm ein Teil der Gruppe auch mal einen Ausflug zum Tempelhofer Feld samt Schneeballschlacht, Döner essen und einer Sightseeing-Tour mit der Ringbahn zum Auftauen. Volles Berlin-Programm. Währenddessen schrieb der Rest von uns Klausuren und so verlief es auch die gesamten zwei Wochen, denn der Austausch fand leider mitten in der Klausurenphase und Vorweihnachtszeit statt. Daher

bestand die Hauptherausforderung darin, wie schaffen wir es möglichst stressfrei uns auf Klausuren vorzubereiten, dabei noch den KenianerInnen so viel wie möglich von Berlin zu zeigen, zugleich noch am Unterricht teilnehmen, sich auf anderen Unterricht vorbereiten und nicht zu vergessen irgendwann vielleicht noch Zeit zum Schlafen zu finden. Es war für uns alle denke ich ein etwas emotionaler und energieraubender Ritt, den wir aber gut meistern konnten. Zum Teil wurden wir dabei auch von unseren Lehrkräften entlastet, die mit den SchülerInnen z.B. Ausflüge zum Berliner Dom, ...

(Es geht auf der nächsten Seite weiter!)

## KENIA-SCHÜLER AUSTAUSCH MIT DER AGHS IN BERLIN (TEIL2)

... ins Futurium, Naturkundemuseum und Humboldt Forum unternahmen, sodass die KenianerInnen auch nicht gleich jeden Tag im Unterricht sitzen mussten. So kam es dann dazu, dass sie auch mal

allein als Gruppe, während wir Schule hatten, Berlin erkundeten, was dann nur leider dazu führte, dass immer mal wieder jemand verloren ging und gesucht werden musste, da Berlin dann doch ein sehr verwirrendes Bahnsystem hat. Am Ende des Tages kamen aber alle zum Glück heil und gesund Zuhause an. Der Aufenthalt in Berlin nahm dann auch leider schon sein

Ende mit einem schönen gemeinsamen Abschiedsbuffet im Café am Engelbecken, wo noch Reden geschwungen, viel gegessen und geredet wurde. Am nächsten morgen hieß es dann nur noch Abschied nehmen und nochmal ein allerletztes Gruppenfoto machen, bevor es dann in den Flieger ging und dass das endgültige Ende dieses unfassbar intensiven, schönen und erlebnisreichen Austausches bedeutete.

Zoï, Q2

## EIN TAG AUF DEM ÖKO-BAUERNHOF



Am Donnerstag, 14.03.2024 war der Geo-Leistungskurs von Frau Kleinhans auf Exkursion auf der Domäne Dahlem, einem ökologisch wirtschaftenden Bauernhof. Erkundet wurde der Betrieb bezogen auf Ackerbau, Tierhaltung, Obst- und Gemüseanbau, Landschaftspflege sowie Handwerk. Die Ergebnisse wurden fotografisch im Padlet festgehalten. Die "Ausgestellt"-

Schilder auf dem Freilichtgelände des Museums zeigten zudem Erfindungen der industrialisierten Landwirtschaft.



Im Anschluss besuchten wir noch das Culinarium mit der Ausstellung „Vom Acker bis zum Teller“ und informierten uns über die Kulturgeschichte der Ernährung von 1850 bis in die Gegenwart. Das Highlight unter den Mitmachstationen war die lebensgroße Kuh, welche als Wettbewerb schnellstmöglich gemolken werden musste :)



Frau Kleinhans

## 20 JAHR SKIFART NACH MELLAU MIT DEM HERTZ- UND HÄNDEL-GYMNASIUM

Das Jahr 2024 begann für die elfte Klasse unserer Schule wie jedes Jahr im Januar mit der Skifahrt ins Skigebiet Mellau/Damüls/Faschina. Seit über 25 Jahren halten das Händel<sup>2</sup>, Heinrich-Hertz- und das Andreas-Gymnasium zusammen die schon als traditionell geltende Fahrt nach Österreich ab. Mit dem Bus geht es rund 10 Stunden nach Mellau, einem kleinen Ort in Vorarlberg. Untergebracht wurden die 3 Schulen wie in den letzten Jahren im Ferienhaus Lehner und somit ändert sich auch nicht die Tatsache, dass auch der diesjährige Jahrgang wieder von Brigitte, einem Familienmitglied der Familie Lehner, bekoht wurde.

Von der Brutalität und Schönheit der Alpen fasziniert ging es die nächsten Tage nicht nur darum, die Natur zu genießen, sondern auch Sport zu treiben. Eingeteilt in 2 Snowboard- und 4 Skigruppen verbrachten die Schüler eine an-



spruchsvolle Woche mit jeweils 2 Einheiten am Tag. Diese Zeit wurde genutzt, um sich auf die Abschlussprüfungen am Ende der Fahrt vorzubereiten. Die Größe des Skigebiets sorgte jedoch dafür, dass die Pisten sich nicht oft wiederholten und das Training sich nicht stumpf oder langweilig anfühlte. Allgemein war die Stimmung während des Fahrens trotz der gemischten Gruppe gut.

In den Mittagspausen wurden entweder österreichische Spezialitäten oder selbstgemachte Brote verzehrt, um sich auf den zweiten Teil des Tages vorzubereiten. Die



Zeit wurde außerdem genutzt, um sich über die Erfahrungen der letzten Stunden auszutauschen.

Der Nachmittag bestand aus Entspannung nach der harten Zeit auf der Piste und Theoriestunden für den Theorietest. Auch ein Gespräch mit dem Bürgermeister fand statt, in dem es um das Skifahren der Zukunft ging

Die Zeit wurde aber nicht nur für die Vorbereitung auf Prüfungen genutzt. Es gab neben einer Skisafari, um das Skigebiet besser kennenzulernen. Auch einen Nachmittag in der örtlichen Turnhalle, eine Karaoke zum Abschluss und eine Nachtwanderung.

Zum Schluss will ich festhalten, dass die Fahrt insgesamt eine sehr schöne Erfahrung war und ich diese nur jedem empfehlen kann. Ich will mich auch nochmal bei den Lehrern Herr Eler, Herr Svensson, Frau Dometzky, Frau Santen, Frau Zieger und Frau Wendeborn für die Organisation vor Ort als auch im Voraus bedanken.

Friedrich, Q2

## Andreas-Gymnasium

Koppenstraße 76

10243 Berlin

Tel.: 030 29369020

Fax.: 030 2936902199

sekretariat@andreas.schule.berlin.de

### Schulleitung

Frau Dr. Strohmeyer

schulleitung@andreas.schule.berlin.de

### Elternsprecherin

Frau Witkowska

gev-vorstand@andreas-  
schule.org

### Schülersprecherin

Noha Rashid

Agym.sv@gmail.com



Vorsitzende des  
Fördervereins

Frau Hoheisel

foerderverein@andreas-schule.org

IBAN

DE96 1007 0024 0213 8964 00

BIC

DEUT DEDB BER

## 2X ANDREAS-REVUE

*Auch in diesem Jahr fand wieder die mit Spannung erwartete Andreas-Revue statt. Diesmal, auf Grund der großen Nachfrage, sogar mit zwei Aufführungen am 29.02. und am 01.03.24, um den mehr als 400 Besucher:innen eine großartige Show zu bieten. Fabelhafte Sänger:innen, Musiker:innen und Bands, wie zum Beispiel die Band "Duality", gaben ihr Bestes. Aufgelockert wurden die musikalischen Beiträge durch die eindrucksvolle Chemie-Show und einen wunderbaren Solotanz. Auch begeisterte der grandiose Chor wie jedes Jahr*



*das Publikum. Das Highlight der Abende war das abschließende Singen des Liedes "Durch den Monsun" aller Beteiligten. Die intensiven Vorbereitungen der 72 beteiligten Schüler:innen, mit Probenfahrt im Dezember des Vorjahres und Hauptproben kurz vor den Aufführungen, ließen die Vorstellungen wieder zu einem großen Erfolg werden. Das Publikum zeigte sich durchweg begeistert. Vielen Dank allen Beteiligten, die diese großartigen Aufführungen ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt der Technik AG.*

*Ella Kelm 9.4*